



## **SchulKinoWochen Berlin 11. bis 25. November**

Pressemitteilung #05 vom 29. November 2011

Seite 1 von 2

### **Wieder was gelernt: im Kino**

Die SchulKinoWochen Berlin 2011 ziehen Bilanz

Mehr als 21.000 Berliner Schülerinnen und Schüler haben in den vergangenen zwei Wochen die Möglichkeit genutzt, am größten filmpädagogischen Projekt in Deutschland teilzuhaben: Mit den SchulKinoWochen, einem Projekt von VISION KINO und dem JugendKulturService Berlin, hatten Schüler und Lehrer in Berlin wieder Gelegenheit, im Kino und von Filmen zu lernen.

Neben den Besucherzahlen ist es vor allem die Intensität der Eindrücke, die die SchulKinoWochen zu einem nachhaltigen Ereignis im Bereich Filmkultur & Bildung werden lässt.

Ausgewählte Filmprogramme für alle Altersstufen zusammen mit Filmgesprächen und Film-Begleitmaterialien für den Unterricht sind das Kernstück der SchulKinoWochen. So sind auch in diesem Jahr wieder viele bekannte Filmemacher und renommierte Fachleute dem Ruf ins Kino gefolgt und standen dem jungen Publikum nach den Filmen Rede und Antwort. Es waren vor allem die ganz jungen Stars, die sich vor Fragen und Komplimenten der begeisterten Schüler kaum retten konnten: So gaben unter anderem die Hauptdarstellerin des Eröffnungsfilms „*Wintertochter*“ Nina Monka und „*Bis auf's Blut*“-Darsteller Jacob Matschenz sehr unmittelbare Einblicke ins Schauspielerleben und die Entstehung ihrer Filme.

Für besonders heiße und weitreichende Diskussionen sorgten die Filme im Rahmen der Reihe „Look at Human Rights“: Was bedeutet es, nur „geduldet“ zu werden? Wie sehr beeinflussen unsere eigenen Vorurteile den respektvollen Umgang mit anderen? – Nach den eindrucksvollen Filmen eröffneten sich dank Experten von amnesty international und der Bundeszentrale für Politische Bildung viele neue Sichtweisen auf die Filmthemen.

## **SchulKinoWochen Berlin 11. bis 25. November**

Pressemitteilung #05 vom 29. November 2011

Seite 2 von 2

Im Rennen um die Publikumsgunst setzte sich ein Film durch, der inhaltlich anspruchsvoll Fragen zu Identität, Selbstvertrauen und dem Erwachsenwerden behandelt und dabei meisterlich mit guter Unterhaltung verbindet: „*Gregs Tagebuch*“ war der mit Abstand bestbesuchte Spielfilm der diesjährigen SchulKinoWochen Berlin.

Auch die Dokumentarfilme im Programm waren sehr gut nachgefragt: Der aktuelle Film „*Taste the Waste*“ war Auslöser etlicher selbstkritischer Betrachtungen zum eigenen Umgang mit Lebensmitteln, Filme wie „*Chandani und ihr Elefant*“ und „*Serengeti*“ nahmen die jungen Zuschauer mit auf die Reise in unbekannte Kulturen. Begeistert wurde auch der Dokumentarfilm „*7 oder warum ich auf der Welt bin*“ aufgenommen: „Die Schüler haben am Ende des Films vier volle Minuten lang ‚Zugabe‘ gerufen, bevor sie schließlich begonnen haben, die Regisseurin mit Fragen zu löchern. Erste Frage an sie: ‚Ich fand den Film auch ein bisschen langweilig. Warum haben Sie den Film eigentlich so’n bisschen langweilig gemacht?‘ - Filmvorstellungen vor jungem Publikum bergen eben immer Überraschungen in sich, wie Projektleiterin Sabine Genz persönlich zu berichten weiß.

Die SchulKinoWochen finden aktuell noch in Brandenburg und Sachsen statt. In Berlin hebt sich der Kinovorhang für die neue Ausgabe der SchulKinoWochen erst wieder im Herbst 2012.

::  
:: **Pressekontakt SchulKinoWochen Berlin**  
:: Bernadette Klausberger  
::  
:: 0179 – 92 05 973  
:: [presse@schulkinowochen-berlin.de](mailto:presse@schulkinowochen-berlin.de)  
::  
:: JugendKulturService gGmbH  
:: Tel.: 030-23 55 62 58  
:: Fax: 030-23 55 62 33  
:: [www.schulkinowochen-berlin.de](http://www.schulkinowochen-berlin.de)  
::  
:: Bilderdownload auf der Homepage unter  
:: Menüpunkt „Presse“  
::